

2. Riaz (FR)

Oberhalb des Lac de Gruyère bei Marsens an der römischen Straße von *Viviscus/Vevey* nach *Aventicum/Avenches* wurde ein galloröm. Dorf (1.–3. Jh.) mit einem Heiligtum für *Mars Caturix* auf dem Gebiet von Riaz – Tronche-Bélon (i.e. nördl. des Zentrums von Riaz) gefunden. Die ältesten Münzfunde stammen aus der Zeit des Augustus, der erste Holz-Tempel aus der des Claudius. Unter den Flaviern wurde der niedergebrannte Bau durch einen gallo-römischen Umgangstempel aus Stein ersetzt. Unter den am Ort gefundenen Votivgaben (u. a. Statuetten, Bronzebeilchen dazu MOUQUIN) bilden die zahlreichen Fragmente von Weihinschriften die größte Gruppe. Bei der Liste von Spendern (Nr. 87) dürfte es sich um einen Kultverein handeln, dessen Mitglieder durch ihre Beiträge (jeweils 75 Denare) ein Kultbild, Festveranstaltungen oder vielleicht den Bau des Tempels finanziert hatten. Bekannt sind in der Umgebung (wie auch im gesamten Flusstal der Saane) röm. Gutshöfe wie in L'Étreay.

VAUTHEY 1985; DRACK/FELLMANN 1988, 491; VAUTHEY 1985; MEYLAN KRAUSE/BONNET 1992; FLUTSCH/NIFFELER/ROSSI 2002, 393; SPICKERMANN 2003, 109f.; VAUTHEY et al. 2007; MOUQUIN et al. 2011; CZOUZ-TORNARE 2012.



Dem Mars Caturix und dem ...cus (hat) ...ius Vatto (dies geweiht).

Foto: J.B.

GREMAUD 1854, 75 Nr. 1, cf. 80, 364 Zeichn. (KELLER/MEYER 1865, 208 Nr. 18; SCHWAB 1974/75, 167–169 Zeichn.); HAGEN 1878, 24 Nr. 76; MOMMSEN, CIL XIII 5035 (RIESE 1914, Nr. 3038; STÄHELIN 1948, 533, 575; HOWALD/MEYER 1940, 250 Nr. 181; LUGINBÜHL 2006, 66f.); VAUTHEY 1985, 32f. Nr. B 96 Zeichn. (KAKOSCHKE 2002, 4.35B). – Cf. BONSTETTEN 1855, 37 Zeichn. pl. XV, fig. 16; VAUTHEY et al. 2007, 46f. Foto, Zeichn.

1 [*Marti Ca*]turigi HOWALD/MEYER. – 2 + ist undefinierbarer Buchstabenrest oder nur Bruchstelle, [---]SCO GREMAUD; zu erwarten ist der Name einer zweiten Gottheit, da ein Beinamen für Mars Caturix unbekannt ist; auch wären zwei Götter-Beinamen unüblich. – 3 [(?) *Iustiniu?*]s VAUTHEY wegen *Iust. Vatto* aus Yverdon in Nr. 111, daher identifizieren VAUTHEY et al. dieselbe Person, [*Iustiu?*]s Vatto KAKOSCHKE.

Datierung: 1.–3. Jh.

Gottheiten (tituli sacri) Nrr. 80–89

Bei den Ausgrabungen 1853/4 und 1974–76 des Heiligtums in Riaz – Tronche-Bélon wurden insgesamt rund 120 – teilweise anepigraphie – Fragmente von Inschriften gefunden. In den Nrr. 80–87 werden nur die Fragmente vorgelegt, die zumindest ein Minimum an inhaltlichen Informationen vermitteln können; Nrr. 88–89 informieren über die weiteren Fragmente.

80 (= CIL XIII 5035) Weihinschrift

Rechte Hälfte einer Tabula ansata aus Bronze, mit Profilrahmen. Rückseite geglättet, mit Bearbeitungsspuren; rechte Ansa abgebrochen. Im Bruch der Ansa ist der Ansatz eines Befestigungslochs zu erkennen. Inschrift graviert. Maße 7,1×(5,4)×0,1/0,2; Buchst. 0,8/0,9 (Z. 1–2), 0,7/0,8 (Z. 3). Dreieckige Interpunktion Z. 3.

Gefunden 1852 oder 1853 bei Marsens (FR), zwischen Riaz und Vuippens bei Ausgrabungen in Tronche-Bélon GREMAUD. Heute im Depot des Amtes für Archäologie in Fribourg (Inv. 4550). Autopsie ebendort durch WILLI im Jahr 2011.

[*Marti C*]aturig(i?)
[– 5–6 –]+co (vac.)
[---]s • Vatto

81 Bau- oder Weihinschrift

Fragment einer Platte aus Jura-Kalkstein, oberer Rand der Schriftfläche teilweise erhalten, ansonsten rundum und hin-